

Drei hervorragende Neuigkeiten auf dem Gebiete der christlichen Unterhaltungslitteratur!
[44353]

Um freien Glauben.

Erzählung aus Südrussland
von

Ernst Schrüll

(Pastor S. Keller in Düsseldorf).

206 S. 8°. Preis 1 M 50 J ord.;
eleg. geb. 2 M 50 J.

In Russland verboten.

Die früher erschienenen Bücher von **Ernst Schrüll** haben großes Aufsehen gemacht, und sind in mehreren Auflagen erschienen. Auch dieses Buch wird in weitesten Kreisen größte Beachtung finden. Es behandelt das Schicksal unserer so schwer bedrängten Glaubensgenossen in Russland.

Walkenried und Clettenberg.

Geschichtliche Erzählung aus der Zeit des Bauernkrieges
von

Otto Brennelam.

140 S. 1 M ord.; eleg. geb. 1 M 80 J.

Unterm Weihnachtsbaum.

Erzählungen eines Großvaters.
Von

Otto Brennelam.

147 S. 8°. 1 M ord.; eleg. geb. 1 M 80 J.

Otto Brennelam ist bekannt als einer unserer besten und erfolgreichsten Volkschriftsteller. Seine Bücher gehören in jedes christlich-deutsche Haus.

Für das Weihnachtsgeschäft sind alle drei Bücher von größter Wichtigkeit.

Bezugsbedingungen: In Rechnung 25% und 11/10. Gegen bar 33 1/3% und 11/10. Die Einbände der Freie Exemplare werden mit 65 resp. 80 J netto berechnet.

Je ein Probe-Exemplar, bis 1. Dezember bestellt, mit 50% (Einbände netto).

Leihbibliotheken und Eisenbahn-Buchhandlungen seien auf oben angezeigte Bücher besonders aufmerksam gemacht.

Ferner erschien soeben:

Lichtstrahlen fürs Heim.

Eine Sammlung von Gedichten
herausgegeben
von

Ernst Evers.

80 S. 8°. Preis eleg. geb. 1 M ord.

Gerhard von Arnim, Heinrich Seidel, Ernst von Wildenbruch und andere haben zu dieser reizenden Sammlung Originalbeiträge geliefert. Das allerliebste ausgestattete Büchlein ist ein Seitenstück zu dem im vorigen Jahre erschienenen Bändchen

Dichtergrüße fürs Heim,

welches in kurzer Zeit in vielen Tausend Exemplaren abgesetzt wurde. Der Reinertrag kommt einer Ferienheimstätte für unbemittelte Erholungsbedürftige zu gute.

Bezugsbedingungen:

Elegant gebunden 1 M ord., 75 J in Rechnung, 70 J netto bar und 11/10.

1 Probe-Exemplar für 50 J liefern wir, wenn Bestellung bis 1. Dezember in unsern Händen.

Das Büchlein ist ein allerliebster Geschenk-artikel und dürfte als sinniges Weihnachtsgeschenk vielfach gekauft werden.

Wir erbitten Ihre Bestellungen

Hochachtungsvoll

Berlin S.W., Johannistisch 6.

**Buchhandlung
der Berliner Stadtmission.**

[44465] **Albert Becker,**

Motette

für das Reformationsfest

für

Doppelchor a capella.

Partitur 1 M 50 J; 5 Stimmen, je 30 J.

Erste Aufführung bei der festlichen Einweihung der Schlosskirche zu Wittenberg.

Neuer Verlag von **Breltkopf & Härtel** in Leipzig.

[44005] In unserem Verlage sind in neuen Auflagen erschienen:

Lesebuch für höhere Lehranstalten.

Herausgegeben von den Fachlehrern für deutsche Sprache an der Igl. Ludwigs-realschule in München: Mader, Dr. Richeler, Nägerl, Dr. Reidelbach, Dr. Roth, Schöttl, Dr. Schultheiß, Dr. Stöckl. Band I. 3. Auflage.

Daselbe. Band II. 2. verb. Auflage.

Jeder Band à 3 M ord., 2 M 25 J netto.

Wir bitten, diesem »Lesebuch«, das seiner Reichhaltigkeit und vorzüglichen Auswahl wegen sich immer größerer Verbreitung erfreut, Ihre freundliche Aufmerksamkeit zuwenden zu wollen. Zur Versendung stehen Exemplare in Kommission zu Diensten.

A. Stuber's Verlagsbuchhandlung
in Würzburg.

[44769]

Am 2. November erscheint das 38. Heft der „Dresdner Wochenblätter“; dasselbe wird vorzugsweise die Entrüstung erregende Enthebung des Bürgermeisters und Auflösung des Stadtverordneten-Kollegiums in Reichenberg zum Gegenstande haben und folgende dahinzielende Aufsätze bringen:

Das jüngste Gericht

in

Oesterreich

zum großen Teil in Form einer Satire gehalten nach Art des Aufsatzes „Die Tschechen als Erzieher“ (Heft 36) und weiter einen scharfen, beißenden Aufsatz

Karl Pröll's:

Salz und

Pfeffer der

Caaffe'schen

Hansküche.

Das Heft kostet 50 J. Wir werden vorerst nur bar liefern und zwar 7/6, 12/10, 20/16, 30/24, 40/32, 50/40 u. s. w. Bei direkter Barbestellung 1/2 Porto-Vergütung, bei direkter Bar-Lieferung wird nur die Hälfte des Porto in Anrechnung gebracht.

Dresden-Poschwitz.

Verlag der **Dresdner Wochenblätter.**